|  |
| --- |
| Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben, 10.2–1  **‘‘*Life as a teenager – working with literature*”**  In diesem Unterrichtsvorhaben sollen die Schülerinnen und Schüler an die Lektüre einer Ganzschrift herangeführt werden. Thematisch befasst sich die Lektüre mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, dem Themenkomplex des Heranwachsens, Liebe, Freundschaft und dem Leben in der *peer group*. Die Lehrkraft wählt verschiedene Lektüren, basierend auf dem Kompetenzniveau der Schülerinnen und Schüler, aus. In Abstimmung mit und passend zur Zielgruppe wird festgelegt, welche Lektüre konkret gelesen wird. Bei sehr unterschiedlichen Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler, können Schülergruppen verschiedene Lektüren lesen. Um den unterschiedlichen Textgrundlagen Rechnung zu tragen, wird dann in der Klassenarbeit ein Auszug aus einer noch unbekannten Lektüre bearbeitet.  Auszüge aus *graphic novels* bieten einen interessanten Ansatz, da auf Grund der sprachlichen Entlastung schwächere Fremdsprachenlernerinnen und Fremdsprachenlerner angesprochen werden, gleichzeitig fordern *graphic novels* die Lesegewohnheiten durch ihre Bildsprache heraus, was ebenfalls für viele Schülerinnen und Schüler reizvoll wirkt. Daher werden auszugsweise *graphic novels, wie „American Born Chinese“ von Gene Yang,* vorgestellt und auf ihre Wirkung hin untersucht. Der Vergleich zwischen *graphic novel* und Roman bietet Ansätze, die Wirkungsweise und den Aufbau von Texten gezielt zu untersuchen.  Während des Lesens werden die Leseeindrücke auf reflexiver und inhaltlicher Ebene (Was fällt mir leicht/schwer beim Lesen eines englischen Buchs?; Was kann ich tun?; Was glaube ich, wie es weitergeht?) festgehalten. Dieses Lesetagebuch wird zur gemeinsamen Bearbeitung im Unterricht verwendet. Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich untereinander über ihre Leseeindrücke aus, antizipieren die weitere Handlung, untersuchen gemeinsam Charaktere und versetzen sich in diese hinein. Dabei werden Leerstellen gefüllt, fehlende Szenen verfasst, Tagebucheinträge und Briefe aus Sicht der Figuren geschrieben, *social media posts* und Profile der Charaktere verfasst und so werden durch produktions- und handlungsorientierte Methoden die Ausgangstexte analysiert. Die Erzählperspektive wird gemeinsam erarbeitet und auf ihre Wirkung hin untersucht. Eine Veränderung der Erzählperspektive, die Änderung einzelner Handlungselemente und weitere Verfahren dienen einer lebhaften Auseinandersetzung mit dem Text. Ferner werden zentrale Textstellen zusammengefasst, Briefe an den Autor/die Autorin mit Rezensionen und Stellungnahmen verfasst und abschließend begründete Stellungnahmen zum Lesen im Englischunterricht, dem Werk an sich oder einzelnen Teilaspekten formuliert. Integriert in die Arbeit mit der Lektüre wird die Thematisierung des grammatischen Schwerpunktes: die Einführung der Partizipial- und Infinitivkonstruktionen.  Stundenkontingent: ca. 22 |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**  ***Orientierungswissen:***  *persönliche Lebensgestaltung:* Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lebensstile in der *peer group*, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** |
| ***Leseverstehen*:** [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen  ***Schreiben*:** kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ und auch mithilfe digitaler Werkzeuge verfassen  Ergänzend:  ***Hör*-*/Hörsehverstehen:*** wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren  ***Leseverstehen*:** Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen  ***Sprechen –*** **an Gesprächen teilnehmen:** an informellen Gesprächen aktiv teilnehmen  ***Sprechen –*** **zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen  ***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern. |
| **Verfügen über sprachliche Mittel**  ***Wortschatz*:** einen erweiterten Wortschatz zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (*character traits, narrative perspectives)*  ***Grammatik*:** Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung und Abfolge von Handlungen ausdrücken; komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen: *participle and infinitive clauses*  ***Aussprache und Intonation:*** ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen  ***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden |
| **Text– und Medienkompetenz** |
| **Ausgangstexte:** unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte und Medien vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen: narrative Texte, Auszüge aus einer *graphic novel*  **Zieltexte:** unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden: Zusammenfassung, Stellungnahmen, formelle Briefe und E–Mails, *social media posts*; narrative und szenische Texte |
| **Sprachlernkompetenz** |
| auch digitale Hilfsmittel nutzen [und erstellen], um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten [sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen]: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation |
| **Sprachbewusstheit** |
| offenkundige Beziehungen zwischen Sprach– und Kulturphänomenen erkennen und benennen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik und Wortschatz)  **Mögliche Umsetzung:** ein Lesetagebuch anlegen, handlungs- und produktionsorientiert kreative Texte verfassen (umschreiben, weiterschreiben, Perspektivwechsel vollziehen, Leerstellen füllen), eine *Book Fair* gestalten (einander die Handlungen, Merkmale sowie Lieblingscharaktere der Lektüren vorstellen, Lieblingszitate präsentieren, Lesetipps geben), eine Buchbox erstellen (Nutzung von Realia und selbsterstellten Materialien zur Darstellung der fiktiven Welt des Romans; eine Rätselfrage zum Buch stellen, die mit Hilfe der Buchbox beantwortet wird (versteckte Hinweise, die sich in oder auf der Box befinden))  **Literaturhinweise:**  Wolfgang Hallet, *Graphic Novels.* In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch 117 (2012).  Ann Kimes-Link/ Imo Steininger, Erzählkonventionen einer *graphic novel* untersuchen. Methoden im Fokus 2. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch 117 (2012), 14-15.  <https://thenerdsofcolor.org/2021/10/04/american-born-chinese-headed-to-disney/> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)  English & Media Centre | EMC Approaches to Coraline (Download) | Publications (<https://www.englishandmedia.co.uk/publications/emc-approaches-to-coraline-download> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)  <https://www.goodreads.com/book/show/40495957-heartstopper> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022)  QUA-LiS NRW, Differenzierung durch Literatur (2019): hier besonders Auszüge aus Mini Unit 3&4 *(setting and atmosphere, conflict*) sowie Kapitel 13 *Literature goes digital* <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=6198> (Datum des letzten Zugriffs: 13.06.2022*)* |